

**Debrois van Bruyck Karl**, Musikschriftsteller. \* Brünn, 14. 3. 1828; † Waidhofen a. d. Ybbs, 5. 8. 1902. Anhänger Schumanns, mit Hebbel befreundet, dessen Lieder er vertonte.

W.: Selbstbiogr.; Techn. und ästhet. Analyse des wohltemperierten Klaviers; Entwicklung der Klaviermusik.

L.: *N.Fr.Pr.* vom 6. 8. 1902; *Frank-Altman; Reissmann; Eisenberg 1; Biogr.Jb.; Otto.*

**Decker Gabriel**, Maler und Lithograph. \* Pest, 25. 8. 1821; † Wien, 26. 8. 1855. Der jüngste Sohn des Malers Johann Stephan D., erlernte bei seinem Vater die Miniaturenmalerei; gesuchter Porträtist. W.: Miniaturporträts und Lithogr.

L.: *Wr.Ztg.* vom 29. 8. 1855; *Thieme-Becker; Wurzbach.*

**Decker Georg**, Maler und Lithograph. \* 7. 7. 1819; † Wien, 13. 2. 1894. Sohn des Malers Johann Stephan D., lernte bei seinem Vater, später an der Wr. Akad. d. bild. Künste, arbeitete in Aquarell, Kreide und Öl.

W.: Porträts: K. Franz Joseph I.; Kn. Elisabeth; Kronprinz Rudolf; Radetzky; Schmerling; Gruscha; Amalia Haitzinger; etc.; Genre- und hist. Bilder.

L.: *Wr.Ztg.* und *M.Pr.* vom 14. 2. 1894; *N.Fr.Pr.* vom 10. 2. 1914 und 24. 12. 1918; *Eisenberg 1; Thieme-Becker; Wurzbach.*

**Decker Johann Stephan**, Maler und Lithograph. \* Kolmar, 26. 12. 1784; † Wien, 25. 8. 1844. Ging mit zwanzig Jahren nach Paris, wo er sieben Jahre blieb und bei David stud., kehrte als Porträtist zurück, ging nach Ungarn, 1821 nach Wien; hier arbeitete er erst für Metternich, war dann dreizehn Jahre lang Zeichenlehrer im Hause des Erzherz. Karl.

W.: Zahlreiche Porträtminiaturen hochgestellter Persönlichkeiten.

L.: *Thieme-Becker; Wurzbach; N.Weltlex.*

**Decsey Alexander**, Architekt. \* Ofen, 16. 9. 1854; † Wien, 12. 4. 1911. Stud. am Polytechnikum in Ofen, an der Techn. Hochschule Wien und an der Wr. Akad. d. bild. Künste bei Hansen; bereiste 1878 Frankreich, Italien, Griechenland und Ägypten. Errang den 1. Preis mit seinem Projekt für das Viktor Emanuel-Denkmal in Rom; 2. Bauleiter beim Bau des Wr. Parlaments; Doz. am Mus. für Kunst und Industrie.

W.: Skizzen für das klassische Repertoire des Wr. Burgtheaters; Ausstellungsbauten (n.ö. Gewerbeausstellung; land- und forstwirtschaftl. Ausstellung; Budapest Millenniumsausstellung; K.-Jubiläumsausstellung, 1898; Jagdausstellung, 1910; etc.).

L.: *Wr.Ztg.* und *N.Fr.Pr.* vom 12. 4. 1911; *Eisenberg 1; Kosel; Thieme-Becker.*

**Decsey Ernst**, Ps. Franz Heinrich, Schriftsteller und Kritiker. \* Hamburg, 13. 4. 1870; † Wien, 12. 3. 1941. Aus einer Ödenburger Familie stammend, prom. an der Univ. Wien zum Dr. jur.; am Wr. Konservatorium Schüler von Anton Bruckner, 1899–1921 Kritiker und seit 1908 Chefredakteur der Grazer „Tagespost“, stud. 1907–11 an der Grazer Univ. Phil., nahm am Weltkrieg 1914–18 teil und rüstete — mehrfach ausgezeichnet — 1918 als Hptm. ab, 1921–38 wirkte er als Konzert- und Theaterkritiker am N. Wr. Tagblatt. Seine Kritiken atmeten immer künstlerischen Geist; seine Musikbiogr. verbinden sachlichen Ernst mit warmer Begeisterung für die Materie und wirkten weithin als Wegbereiter des musikalischen Verständnisses. Seine Theaterstücke sind größtenteils liebenswürdigste „Austriaca“.

W.: Biogr.: H. Wolf, 4 Bde., 1903–09; P. Rosegger, 1912; A. Bruckner, 1919; M. Jeritz, 1922; F. Lehár, 1924; J. Strauß, 1924, 1947; C. Debussy, 1936; Debussys Werke, 1949. Theaterstücke: *Der Musikant Gottes*, 1926; *Mädchen für alles*, 1928; *Der unsterbliche Franz*, 1928; *Kaiserliebchen*, 1930; *Sissy*, 1932 (mit G. Holm); *Marie d'Agout*, 1936. Opernlibretti: *Dame im Traum*, vertont von Salmhofer, 1935; *Kathrin*, vertont von Korngold, 1937. Romane: *Du liebes Wien*, 1911; *Die Stadt am Strom*, 1914; *Das Theater unserer Lieben Frau*, 1927; etc.

L.: *Glebisch-Pichler-Vancsa; Kindermann-Dietrich; Nagl-Zeidler, s. Reg.; Riemann; Kosch, Theaterlexikon; Winingers; Österr. von 1918–34; Musik in Geschichte und Gegenwart, 3.*

**Dedekind Alexander**, Ägyptologe. \* Wolfenbüttel, 5. 4. 1856; † Wien, 8. 11. 1940. Aus einer Braunschweiger Patrizierfamilie, absolvierte die letzten Gymnasialklassen in Wien, stud. Jus in Wien und Göttingen 1875–79, hörte auch theol., phil. und med. Vorlesungen sowie in Wien den Ägyptologen Reimisch. 1888 Dr. phil., 1892 Kustos der ägyptischen und assyrischen Altertümer des ah. Kaiserhauses, 1911 i.R. Eine Smlg. wertvoller Andenken an Grillparzer vermachte er testamentarisch seiner Vaterstadt.

W.: Geschichte der k. Smlg. altägyptischer Objekte in Wien; 1907; Ein Beitrag zur Purpurkunde, 4 Bde., 1898–1911; Memoiren aus Grillparzerkreisen, 1881; Gedichte und Toaste; Opernlibretto: *Der Alchimist*; zahlreiche fachwiss. Abh. in dt., französ. und engl. Sprache.

L.: *Lhotsky, s. Reg.; Brümmer; Kosch, Theaterlexikon; Wer ist's?*

**Dedic Paul**, Kirchenhistoriker. \* Olmütz, 19. 2. 1890; † Graz, 20. 3. 1950. 1913–15 Vikar in Lundenburg, 1915–18 Vikar in Graz, 1923 Dr. theol. 1918–31 Pfarrer in Knittelfeld, 1931–42 Religionslehrer an Grazer Mittelschulen, 1939 Doz. für Kirchengeschichte in Graz, 1943–50 Dienst am